

StOAR Berghof berichtet, dass hinsichtlich der aufgeworfenen Fragen zunächst die Feuerwehr-Unfallkasse kontaktiert wurde. Diese habe hierzu jedoch keine Auskünfte geben können, da diese dafür keinen gesetzlichen Auftrag habe. Vielmehr sei für die Erarbeitung eines Konzeptes zum Umgang mit Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb bei einem Brand oder Unfall der Stadtbrandmeister zuständig. Dieser wurde daher um Beantwortung der Anfrage der CDU gebeten. Die den Ausschussmitgliedern vorliegende Rückmeldung gibt StOAR Berghof sodann wieder.

RM Hoffmann erkundigt sich, wie ein brennendes Fahrzeug in die vorgesehene Mulde verbracht werden soll. Der stellvertretende Stadtbrandmeister Timm Harms erwidert, es sei angedacht, diese Fahrzeuge weitestgehend abzulöschen, bevor sie in die Mulde gehoben werden. Ferner wolle man beim Besuch der Fachmesse „INTERSCHUTZ“ in Hannover weitere Informationen zu diesem Thema sammeln. Ortsbrandmeister Daniel Hofsommer ergänzt, dass die Batterien solcher Fahrzeuge regelmäßig gekapselt verbaut seien und spezielle Öffnungen zum Löschen besäßen, um einen unkontrollierten Brand möglichst zu verhindern.

RM Hoffmann verweist in diesem Zusammenhang exemplarisch auf die zukünftige Tiefgarage im Grön Winkel und fragt, ob hier zukünftig ggfs. entsprechende Vorgaben in den Bebauungsplänen vonnöten seien. BM Böhling antwortet, dass der Landkreis Friesland als zuständige Behörde im Rahmen der Baugenehmigung notwendige Auflagen erteile. Grundsätzlich handele es sich bei der aufgeworfenen Problematik um eine fachliche Frage und somit um eine Angelegenheit der Feuerwehr. Laut Herrn Harms werde dieses Thema auf der Ebene der Wehren regelmäßig diskutiert. Er sagt zu, hierüber erneut zu berichten, sofern es wesentliche Neuerungen bzw. Entwicklungen gibt.